

Zeitschrift: Geomatik Schweiz : Geoinformation und Landmanagement =
Géomatique Suisse : géoinformation et gestion du territoire =
Geomatica Svizzera : geoinformazione e gestione del territorio

Band: 102 (2004)

Heft: 12: Vermessung und Eisenbahn = Mensuration et chemin de fer =
Misurazione e ferrovia

Vereinsnachrichten: Verbände = Associations

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 09.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Geomatiktage 2005 in Basel

23.–25. Juni 2005

Die Partnerprogramme

Die Organisatoren der Geomatiktage 2005 haben Ihnen versprochen, Sie über die Programmpunkte in Basel zu informieren. Heute stellen wir Ihnen die Programme für die Begleitpersonen vor. Am Freitagnachmittag, während den Versammlungen der Fachverbände, können die Begleitpersonen aus zwei interessanten Führungen auswählen:

Puppenhausmuseum

Das Puppenhausmuseum in Basel ist das einzige seiner Art in der Schweiz. Es wurde von Frau Gigi Oeri (sie ist auch Vizepräsidentin des FCB) auf privater Basis gegründet und aufgebaut. Auf vier Stockwerken sind Puppenstuben, Teddybären und Sonderausstellungen zu sehen. Wir haben eine geführte Besichtigung

vorgesehen. Eine einmalige Gelegenheit, sich in die Kindheit zurück versetzen zu lassen und in alten Erinnerungen zu schwelgen.

Stadtrundgang

Die Stadt Basel hat mehr zu bieten als den Rheinhafen, die Messe und die Chemische Industrie. Davon können Sie sich auf einem Stadtrundgang mit einem versierten Führer oder einer historienkundigen Führerin überzeugen. Selbst für Basler bieten diese Rundgänge immer wieder neue Aspekte und überraschende Erkenntnisse. Beide Rundgänge en-

den beim Apéro mit den Teilnehmern an den Versammlungen. Sollten Sie hingegen lieber auf eigene Faust die Stadt Basel besuchen, so steht auch dem nichts entgegen. Shoppingadressen, interessante andere Museen und wo Sie Ihren Durst stillen können, verraten Ihnen die OK-Mitglieder gerne.

Haben wir Sie gluschtig gemacht? Am 23.–25. Juni 2005 an den Geomatiktagen in Basel erfahren Sie alles! Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

OK Geomatiktage 2005 Basel

FVG/STV / GIG/UTS

Fachgruppe Vermessung und Geoinformation
Groupement des Ingénieurs en Géomatique
www.fvg.ch
www.gig-uts.ch

Rückblick Jahr 2004: Fachgruppe Vermessung und Geoinformation

In den vergangenen Jahren wurde der Vorstand unserer Fachgruppe teilweise neu besetzt. Alfonso Maddaloni und Willy Meyer traten in den Jahren 2001 und 2003 zurück. An ihre Stelle kamen Bruno Tanner und Pascal Vieser. An der 32. Generalversammlung vom 7. Mai 2004 in Wädenswil trat Ruedi Moser nach zehn Jahren aus dem Vorstand zurück. Als sein Nachfolger wurde Daniel Rupp gewählt.

Das Jahr 2004 war mit wegweisenden Themen belegt. Anfangs Jahr hat uns die swisstopo zu einer informellen Konsultation zum Entwurf des neuen Geoinformationsgesetzes (GeolG) eingeladen. So erhielten wir früh einen Einblick in den Gesetzesentwurf. Detaillierte Informationen zum neuen Geoinformationsgesetz waren unter anderem im Info V+D, Ausgabe August 2004 publiziert.

Gespannt verfolgten wir natürlich die Umsetzung der Bologna-Deklaration (Bachelor und Master Studiengänge) und die Entwicklungen an den Hochschulen, im speziellen an der Fachhochschule beider Basel, Abteilung Vermessung und Geoinformation.

Die Versammlung an der GV in Wädenswil beschloss, dass unsere Fachgruppe an den nächsten Geomatiktagen in Basel (23.–25. Juni 2005) und in Luzern (2006) wieder teilnehmen wird. Unsere Fachgruppe wird von Thomas Brogle im Organisationskomitee Basel und von



Rathaus Basel.



Der neue Vorstand von links nach rechts: Bruno Tanner (Medien), Felix Berger (Aktuar), Markus Brun (Vizepräsident), Jakob Günthardt (Präsident), Daniel Rupp (Ausbildung Lehrlinge), Mario Bargetzi (Kassier), Pascal Vieser (Weiterbildung).

Clemens Oberholzer im Organisationskomitee Luzern vertreten.

Im Anschluss an die GV hielt Herr Jean-Philippe Amstein (Leiter V+D) ein Referat über den aktuellen Stand des Projektes Kataster 2014 (C2014) und informierte uns über weitere Projekte aus der V+D. Das Bierbau-Seminar im «Wädi-Brau-Huus» bildete den geselligen Abschluss dieser GV.

Im September hatten Sie die Gelegenheit, in Zug den Vortrag «Geomatik – OL-Karte – OL-Spitzensport» anzuhören. Gian-Reto Schaad (dipl. Ing. FH/STV, Softwareentwicklung, OCAD, OL-Kartograph) und Thomas Bühler (Weltmeister Klassische Distanz 2003 WM Rapperswil, dreifacher Staffelweltmeister, heutiger Nationaltrainer der Herren und dipl. Kulturing. ETH) zeigten uns die vermessungs-

technischen Möglichkeiten im Orientierungslauf, das Zeichnen der Karte am Computer mit dem Programm OCAD und fesselten uns mit der Faszination OL.

Kennen Sie ARGUS? ARGUS sammelt und liefert im Auftrag der PR-Gruppe Geomatik sämtliche Presseartikel zum Thema Geomatik. Auf unserer Internet-Seite finden sie den Link zu dieser Pressebeobachtung. Schauen sie rein: www.fvg.ch.

Wir vom Vorstand des FVG/STV bedanken uns ganz herzlich bei allen, die sich aktiv für unsere Fachgruppe einsetzen. Unseren Mitgliedern wünschen wir frohe Festtage und freuen uns, Sie spätestens an unserer GV in Basel zu sehen.

Der Vorstand FVG/STV

tiktage werden also vom 23. bis 25. Juni 2005 in Basel stattfinden. – Und niemand zweifelt daran, dass ein hervorragendes Programm angeboten wird.

Die GV 2005 wird für unseren Verband grundlegende Veränderungen zur Folge haben. Durch die Vereinbarung über die Arbeitnehmerbeiträge werden in ganz erheblichem Masse neue Geldquellen erschlossen. Diese Mittel sind zweckgebunden in dem Sinn, dass sie zum Wohl der Mitglieder eingesetzt werden müssen. Das heisst, der Verband wird zu einem eigentlichen Dienstleistungsunternehmen, aus welchem die Mitglieder verschiedensten Nutzen ziehen können. Diese Entwicklung ist in einer total veränderten Arbeitswelt zwingend und logisch, birgt meines Erachtens aber auch Gefahren in sich. Es muss verhindert werden, dass sich eine Basisferne festsetzt. Die Mitglieder suchen in einem Berufsverband nicht nur Weiterbildungsmöglichkeiten, faire Anstellungsvereinbarungen, Informationen etc., sondern auch eine gewisse «Geborgenheit». Zweifellos werden durch diese Vereinbarung IGS und VSVF näher zusammenrücken. Der Klassenkampf ist längst Vergangenheit. Wir sitzen alle im selben Boot und können die neuen Herausforderungen nur gemeinsam wirkungsvoll meistern.

In diesem Sinn kann ich Sie nur ermuntern, dem neuen VSVF (FGS) zu vertrauen und diesen tatkräftig zu unterstützen.

Ein arbeitsreiches, manchmal echt turbulentes Verbandsjahr neigt sich schon wieder seinem Ende zu. Vieles wurde erreicht und wird im nächsten Jahr erfolgreich abgeschlossen werden.

Für die kommenden Fest- und Feiertage wünsche ich Ihnen besinnliche und erbauliche Stunden im Kreise Ihrer Familie und Freunde.

W. Sigrist

VSVF/ASPM/ASTC

Verband Schweizerischer Vermessungsfachleute

L'association suisse des professionnels de la mensuration

L'associazione svizzera tecnici del catasto

www.vsvf.ch



Zwischen zwei Generalversammlungen

Die GV-2004 ist schon eine ganze Weile Verbandsgeschichte. Sie war gekennzeichnet durch ein ausserordentlich grosses Angebot an Informationsveranstaltungen und Unterhaltung, so wie es sich schliesslich für einen Jubiläumsanlass geziemte.

Das Bedeutungsvollste am ganzen Geschehen war die Einführung eines Arbeitnehmerbeitrages durch die Beschlüsse von IG-Schweiz und VSVF. Als besonders spektakulär wurde diese Neuerung, wie mir scheint, jedoch nicht wahrgenommen. Sonderbar, handelt es sich doch um die Erfüllung eines Anliegens, welches den VSVF jahrzehntelang an- und umtrieb. Und wichtiger noch: Diese Vereinbarung wird den Verband nachhaltig prägen und grundlegend verändern.

Eine GV hat jedoch noch anderen Ansprüchen zu genügen. Der Veranstaltungsort soll attraktiv sein, damit die Teilnehmer möglichst zahlreich anreisen, die Lokalitäten müssen einem gewissen Standard entsprechen und ein «Highlight» sollte ebenfalls nicht fehlen. Mit dem weltbekannten Astronauten Claude Nicollier konnte eine Persönlichkeit für die vergangene GV gewonnen werden, die mit Wis-

sen, Erfahrung, Bildung und Charme absolut überzeugen konnte. Dass Herr Nicollier seinen hochinteressanten Vortrag grosszügigerweise lediglich gegen eine Spesenentschädigung gehalten hat, zeugt von grosszügiger Denkwiese und starker Persönlichkeit – ein Mann von Welt(-all)!

Traditionsgemäss stellte die Nachfolge-Sektion in Sachen GV Ort, Datum und Konzept der kommenden Versammlung vor. In diesem Fall war es die Sektion Basel. Zuerst brachte der Sektionspräsident von Basel Andi Weller vor, dass man wieder auf den Teppich, also zu einer neuen Bescheidenheit zurückkehren wolle. Ich persönlich finde das unterstützungswürdig, besonders in einer Zeit, da Attribute wie «schneller, teurer, aufwändiger, trendiger» zur Maxime erhoben werden, und bei genauem Hinsehen eigentlich nur Verflachung und Rückschritt auszumachen sind. Die Geoma-



Zentralvorstand VSVF unter dem Vorsitz von Martin Mäusli.